

Jahresbericht der kantonalen Lehrmittelkommission Graubünden 1983/84

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **44 (1984-1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

innen ebenfalls gesetzlich verankert. Als ihre Vertreterinnen in der Kurskommission hat die Regierung Lisa Mazenauer, Landquart, und Corina Bonorand, Domat/Ems, gewählt. Wir heissen unseren «jüngsten Spross» in der Lehrerfortbildung herzlich willkommen und hoffen gerne auf eine erspriessliche Zusammenarbeit.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die sich für die Belange der Lehrerfortbildung eingesetzt haben. Nicht zuletzt natürlich unserem Hans Finschi für seinen unermüdlichen Einsatz!

Luzi Tschärner

Jahresbericht

der kantonalen Lehrmittelkommission Graubünden 1983/84

Wenn man Optimist ist, kann man wohl behaupten, unsere Kommission könne auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Nach den Angaben des kantonalen Lehrmittelverlages sind in dieser Zeitspanne immerhin 16 Neuerscheinungen zu verzeichnen.

Wenn man aber berücksichtigt, dass das Liederbuch in 3 und die beiden Biologiereihen gar in 4 Idiomen erschienen sind, wird das Bild schon etwas bescheidener. Erfreulich ist aber – um bei den romanischen Lehrmitteln zu verbleiben – die Tatsache, dass die ladinische Ausgabe des Liederbuches bereits vergriffen ist und neu aufgelegt werden muss. Überaus betrüblich aber ist andererseits, dass bei der romanischen Anthropologie Korrekturen des Mediziners vor der Drucklegung nur zum kleinen Teil berücksichtigt wurden, und daher auch die Übersetzungen in andere Idiome schwerwiegende Fehler aufweisen.

Die Unterstufe in der Sutselva freut sich über die neuen und schönen Sprachlehrmittel, und Surmeir bekommt ein herrliches neues 4.Kl.-Lesebuch (Illustrator Ch. Spinas)

Die deutschsprachigen Lehrmittel Heimatkunde 8. Teil (Lehrerausgabe) und die Urgeschichte scheinen den hohen Erwartungen unserer Lehrer zu entsprechen, und das heisst sicher auch etwas!

Die Liste der Autoren, Mitarbeiter und Übersetzer und Übersetzerinnen für abgeschlossene und laufende Projekte ist lang. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir sie hier nicht alle einzeln anführen, sondern ihnen in globo ganz herzlich und aufrichtig für ihre grosse Arbeit danken.

Im Berichtsjahr trat unsere Kommission zu einer halbtägigen und zu 6 ganztägigen Sitzungen zusammen. Die Traktandenliste umfasste in der Regel mehr als 15 Geschäfte! Dauerbrenner waren die surselvische Grammatik und das dazugehörige Verbenbüchlein. Mit dem Regierungsbeschluss vom 15. Juni ist nun die «Leidenszeit» vorbei, und die beiden Autoren Prof. Dr. A. Spescha und Prof. I. Winzap können dank Stundenreduktion resp. Beurlaubung sich intensiv mit diesen Lehrmitteln beschäftigen.

Auch beim Lehrmittel «Deutsch für Romanen» mit Prof. Ch. Collenberg als Hauptautor sind die Regionalgruppen eifrig an der Arbeit. Für das romanische Liederbuch der Oberstufe hoffen wir wieder auf die Mitarbeit des bisherigen Hauptautors, Herr Prof. Derungs zählen zu dürfen.

Sehr weit fortgeschritten sind die Arbeiten für die ladinische Textsammlung sowie bei der Bündner Geschichte. Hier ist unser ehemaliger Präsident, Domenic Cantieni, Projektleiter und treibende Kraft der aktiven Arbeitsgruppen. Eine grosse Arbeit, die viel Zeit in Anspruch nimmt, bewältigen als Projektleiter und Verbindungsleute unsere 3 Inspektoren in der Kommission: Gion Dietrich, Claudio Gustin und Ruedi Netzer. Aber auch die anderen Kommissionsmitglieder sind nicht arbeitslos.

Wir haben — den Verhältnissen entsprechend — keine ausgewogene Arbeitsteilung, aber einen guten Teamgeist. Dies kommt immer wieder in der ausgezeichneten Mit- und Zusammenarbeit aller zum Ausdruck. Wichtige Stützpunkte für die Erledigung der administrativen Arbeiten sind auf dem Departement unser Hans Finschi und im Lehrmittelverlag Otto Albin und ihre Hilfskräfte. Ihnen gehört ein besonderer Dank.

Mit unserem Departementschef, Herrn Regierungspräsident Otto Largiadèr, haben wir ein praxisgerechtes Vorgehen bei der Beschaffung neuer Lehrmittel besprechen und verwirklichen können, das die erste Probe gut bestanden hat. Wir danken ihm an dieser Stelle bestens für sein Verständnis und seine Bemühungen. Seine tatkräftige Unterstützung unserer Eingaben und Anliegen zeigt auch in Finanzierungs- und Budgetfragen positive Auswirkungen, die alle unserer Bündner Schule zugute kommen.

Chur, den 30. Juni 1984

Der Präsident: *Paul Härtli*

24. Jahresbericht

der Kantonalen Kommission für Schullichtbild, Schulfilm, Schulfunk und Schulfernsehen.

Die Kommission setzte ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr in gewohnter Weise fort. Ihre Hauptaufgabe ist zur Zeit das Beschaffen und Sichten von Dia Serien. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Kant. Lehrmittelverlag. Das Lichtbild ist wohl nach wie vor das wesentlichste Unterrichtshilfsmittel in unsern Schulen, so dass sich unsere Arbeit fast ausschliesslich auf dieses Medium konzentriert.

Dank der Vereinheitlichung der Videosysteme und der zum Teil preisgünstigen Videorekorder und Fernsehapparate wird das Schulfernsehen in den nächsten Jahren Eingang in unsere Schulstuben finden. Die Kommission verhält sich vorerst gegenüber dem Medium Fernsehen noch abwartend.

Im vergangenen Jahr wurden etliche Ersatzaufnahmen für unsere geographischen Dia Serien gemacht. Infolge grosser Bautätigkeit im Hoch- und Tiefbau sind einige Bilder bereits überholt und haben wohl schon historischen Wert. Durch den regen Ausleihverkehr werden die Dias intensiv beansprucht. Die